

**Anlass:** Übergabe des Anerkennungspreises ‚Stein des Anstoss‘  
**Datum, Ort:** Mittwoch, 8.6.2011, 1830h, Balik Lachsräucherei, Ebersol  
**Vorsitz:** Otto Wohlwend

## Übergabe des Anerkennungspreises an Nadja Zwysig, Oberhelfenschwil

Zum dritten Mal durften wir als RC Neckertal einen jungen Menschen aus unserer Gegend auszeichnen, der einerseits eine ausgezeichnete Leistung vollbracht hat und andererseits durch sein Verhalten und seine Einstellung für andere Jugendliche eine Vorbildwirkung wahrnimmt. Die 18-Jährige Nadja Zwysig hat im November 2010 in Genf in ihrer Gewichtskategorie die Schweizer Meisterschaft in der Kampfsportart Tae-Kwon-Do gewonnen. In Anwesenheit der Gemeindepräsidentin von Neckertal, Vreni Wild, des Gemeindepräsidenten von Oberhelfenschwil, Toni Hässig, Mitgliedern der Kampfsportschule Wattwil unter der Leitung des Trainers Peer Steinkellner, Familienangehörigen von Nadja Zwysig sowie einer sehr grossen Anzahl von Mitgliedern des RC Neckertal und ihren Partnerinnen und Partnern fand die Übergabe des Anerkennungspreises am 8.Juni im schönen Ambiente der Lachsräucherei Balik im Ebersol statt.



Nach der Begrüssung durch unseren Präsidenten Otto Wohlwend würdigte Werner Alder, Initiant und treibende Kraft hinter der Idee des ‚Stein des Anstosses‘, den Werdegang und die Leistung der jungen Sportlerin. Aktuell konzentriert sich Nadja Zwysig auf den erfolgreichen Abschluss der Lehre bei der Gemeindeverwaltung Oberhelfenschwil. Bemerkenswert ist, dass Nadja Zwysig den Titel gewonnen hat, obwohl sie in den Monaten zuvor einen Kampf durch einen K.O. verloren hat. Dieses Ereignis hat verständlicherweise noch ein gewisses Trauma hinterlassen, und sie hat die ursprüngliche Sicherheit noch nicht ganz zurückgewonnen. Es ist ihr aber gelungen, durch hartes Training, Konzentrationsübungen und angepasste Deckungsarbeit im Kampf die Angst zu überwinden, wie der erfolgreiche Abschluss der Schweizermeisterschaft eindrücklich zeigt. Sportlich ist ihr Ziel der Schwarze Gurt in ihrer Lieblingssportart.

Besonders beeindruckt und motiviert hat sie ein Aufenthalt in China im letzten Jahr, wo sie auch an einer lokalen Kampfsportschule trainieren konnte.

Danach führte uns Christian Bütikofer in die bei uns noch nicht sehr bekannte Kampfsportart Tae-Kwan-Do ein. Entstanden ist sie um 1955; sie wurde von einem Südkoreanischen General geprägt, auf der Basis des



japanischen Karate. Tae steht für die Fusstechnik, Kwon für die Handtechnik, und das Do steht für ‚der Weg‘ und ‚die Kunst‘. Der Sport wird in verschiedenen Disziplinen ausgeübt. So gibt es den Formenlauf ähnlich die Katas beim Karate. Auch der Bruchtest kommt vor, bei dem z.B. Bretter zerschlagen werden. Im Freikampf können sich zwei Gegner aneinander messen und durch ihre Schläge Punkte sammeln. Wichtig ist auch der ethische Hintergrund des Sportes, der Höflichkeit, Integrität, Durchhaltevermögen, Geduld, Selbstdisziplin, aber auch Unbezwingbarkeit erwartet. Zudem wird verlangt, die Kampfkunst nie zu missbrauchen und sich für eine friedliche Welt einzusetzen. Alles Grundsätze, welche auch mit unserem Rotarischen Gedankengut vereinbar sind. Nach dieser kompetenten Einführung zeigten uns Mitglieder der Kampfsportschule Wattwil eindrücklich die Elemente der Sportart.



Heinz Fluck, auch er wie Christian Bütikofer ein Mitglied des Preiskomitees und zudem der Künstler und Erschaffer des Anerkennungspreises, bildete eine Brücke von den Millionen Jahre alten Steinen, deren Ausstrahlung dank der sorgfältigen Bearbeitung, deren Anordnung auf dem Anerkennungspreis zu der Welt von Jugendlichen, die durch hervorragende Leistungen ‚glänzen‘ wollen und dafür auf ein starkes Umfeld angewiesen sind.

Nach der Überreichung des Preises samt des dazugehörigen Checks über CHF 1'000 schloss die sehr sympathische Nadja Zwysig ihr Umfeld in ihren Dank ein, von der Familie über Arbeitgeber und Lehrmeister bis hin zu den Trainern und Kollegen und Kolleginnen im Sportclub.

Abgerundet wurde die sehr gelungene Veranstaltung durch eine Vorstellung der Lachsräucherei mittels Worten und Produkten. Bei feinem Wein und leckeren Lachsvarianten gab es so genügend Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Vertiefung der Eindrücke mit allen Anwesenden.

